

**\*\*English version below\*\***

PRESSEMITTEILUNG

## **Versteckte Gebühren im Urlaub: Deutsche Reisende verlieren 288 Millionen im Jahr 2023**

- **Technologieunternehmen Wise ermittelt die Höhe der versteckten Gebühren, die deutsche Verbraucher:innen 2023 für Ausgaben im Ausland zahlen mussten**
- **Deutsche Urlauber:innen haben im vergangenen Jahr 288 Millionen Euro wegen persönlicher Ausgaben bei Reisen verloren**
- **Mit einigen Tricks können Reisende Geldwechselfallen und versteckten Gebühren entgehen**

**Brüssel, 14. März 2024** – Oftmals sorgen versteckte Gebühren in aufgeblähten Wechselkursen bereits vor Abreise für miese Laune. Das Technologieunternehmen Wise ([www.wise.com](https://www.wise.com)) hat zusammen mit dem Wirtschaftsforschungsunternehmen Capital Economics ermittelt, dass deutsche Verbraucher:innen im letzten Jahr 288 Millionen Euro durch versteckte Gebühren bei internationalen Zahlungen verloren haben. Wise verrät ein paar Tricks, wie Reisende diesen Kosten entfliehen können.

### **Versteckte Gebühren und hohe Transaktionsgebühren für deutsche Urlauber:innen**

Was Reisende oft vergessen, aber die Wise-Studie, die von Capital Economics in der Europäischen Union durchgeführt wurde, belegt: Ein Urlaub außerhalb der Eurozone kann zusätzliche Kosten verursachen. Im Jahr 2023 beliefen sich die Ausgaben der Deutschen für Reisen ins Ausland auf 389 Millionen Euro. Davon entfielen 74 Prozent, also 288 Millionen Euro, auf versteckte Kosten. Damit sind die versteckten Kosten in Form von Wechselkursaufschlägen bei Währungsumrechnungen gemeint.

Die Deutschen sind aber natürlich nicht die einzigen in Europa, die mit diesen versteckten Gebühren konfrontiert sind. Im Vereinigten Königreich machten die versteckten Gebühren 92 Prozent der Zahlungskosten bei Auslandsreisen aus, in Frankreich 90 Prozent.

### **Was sind versteckte Gebühren?**

Deutsche können von versteckten Gebühren betroffen sein, wenn sie eine Zahlung in einer anderen Währung als dem Euro vornehmen. Dies kann der Fall sein, wenn sie ein Produkt oder eine Dienstleistung im Ausland kaufen oder im Urlaub Bargeld abheben, oder wenn wir bei internationalen Händlern online einkaufen.

Mit der Zahlung in einer anderen Währung sind normalerweise zwei Kosten verbunden: die Vorkosten (d. h. die Kosten, die Ihnen der Anbieter nennt) und der Wechselkurs (d. h. die Kosten, die er versteckt). Die Upfront-Gebühr ist in der Regel die einzige Gebühr, die der Anbieter für seine Dienstleistung in Rechnung stellt. Doch bei dem Wechselkurs kommt es dann zu einem Aufschlag. Dafür geben Anbieter einen schlechten Kurs an, der im Schnitt ein paar Prozentpunkte schlechter ist als der Kurs, den Verbraucher:innen bei Google sehen würden – dort verstecken Finanzdienstleister ihre Einnahmen. Und deshalb merken die meisten Leute nicht, dass sie von einer versteckten Gebühr betroffen werden, egal ob sie per Banküberweisung oder per Karte bezahlen.

### **Wie können Verbraucher:innen diese Kosten vermeiden?**

1. **Zahlen Sie immer in der Landeswährung:** Bei Kartenzahlungen ist der von dem Finanzdienstleister erhobene Aufschlag in der Regel in den allgemeinen Geschäftsbedingungen versteckt. Aber wenn Verbraucher:innen auf Reisen bezahlen oder ein Produkt oder eine Dienstleistung auf einer internationalen Webseite kaufen, z. B. Kleidung oder Flugtickets, sollten sie immer in der Landeswährung bezahlen. Andernfalls erhalten sie einen noch schlechteren Kurs als den, den ihr Anbieter berechnet.
2. **Erkundigen Sie sich, wo es am günstigsten ist, Geld abzuheben:** Urlauber:innen sollten sich vor der Reise über die Gebühren informieren, die ihre Bank an ausländischen Geldautomaten erhebt, zumal die örtlichen Gebühren für die Nutzung dieser Automaten noch hinzukommen. Es lohnt sich auch, das tägliche Abhebungslimit für die Dauer der Reise zu erhöhen. Reisende sollten die Gebühren Ihres Kartenanbieters für Bargeldabhebungen im Ausland überprüfen und (vorübergehend) zu einem Anbieter wechseln, der diese Möglichkeit kostenlos anbietet, wie z. B. Wise.
3. **Nutzen Sie internationale Banking-Apps und -Karten:** Mittlerweile gibt es viele hilfreiche Apps und Kartenanbieter, die Urlauber:innen helfen, versteckte Gebühren und Umtauschfallen zu vermeiden. Bei Wise beispielsweise können sie sich für ein

Mehrwährungskonto und eine Karte entscheiden, mit denen Sie Geld in 40 Währungen umtauschen können, und zwar gegen eine geringe Vorabgebühr zum Mittelkurs und ohne versteckte Gebühren – und dann im Ausland wie ein Einheimischer mit ihrer Debitkarte Geld ausgeben.

### **Wise fordert mehr Transparenz im Finanzsektor**

Magali Van Bulck, Head of Policy & Campaigns (EMEA) von Wise, erklärt: *„Bei der Budgetplanung für einen Urlaub denken die meisten Menschen an die praktische Kredit- oder Debitkarte, die sie zum Abheben von Bargeld benutzen können. Aber vielen Reisenden sind die damit verbundenen Mehrkosten nicht bewusst. Diese sind oft in Form von sehr hohen Wechselkursen versteckt und verringern so faktisch das Urlaubsbudget. Mit dieser Studie wollen wir das Bewusstsein dafür schärfen und den Reisenden den Schlüssel zur Vermeidung dieser Gebühren an die Hand geben.“*

### **Über die Untersuchung**

Für die Studie wurden die bei Fremdwährungstransaktionen gezahlten Gebühren – einschließlich der Transaktionsgebühren und der „versteckten“ Wechselkursgebühren – für die Jahre 2018 bis 2023 in vier Bereichen ermittelt: persönliche Reiseausgaben im Ausland, ausgehende Überweisungen ins Ausland, eingehende Überweisungen aus dem Ausland sowie Gebühren, die beim internationalen Handel von kleinen und mittelständischen Unternehmen anfallen.

### **Über Wise**

Wise ([www.wise.de](http://www.wise.de)) ist ein globales Technologieunternehmen, das die beste Lösung entwickelt, um Geld auf der ganzen Welt zu bewegen und zu verwalten. Mit dem Wise Account und Wise Business können Privatpersonen und Unternehmen Geld in 40 Währungen halten, es zwischen Ländern bewegen und im Ausland ausgeben. Auch große Unternehmen und Banken nutzen die Wise-Technologie – ein völlig neues Netzwerk für das Geld der Welt. Wise wurde von Kristo Käärman und Taavet Hinrikus mitbegründet und ging 2011 unter seinem ursprünglichen Namen TransferWise an den Start. Es ist eines der weltweit am schnellsten wachsenden, profitablen Technologieunternehmen und wird an der Londoner Börse unter dem Kürzel WISE geführt. 16 Millionen Privatpersonen und Unternehmen nutzen Wise. Im Geschäftsjahr 2023 wickelte Wise rund 122 Milliarden Euro an grenzüberschreitenden Transaktionen ab, wodurch die Kunden und Kundinnen rund 1,7 Milliarden Euro sparen konnten.

### **Pressekontakte**

Klaas Geller | [klaas.geller@tonka-communications.de](mailto:klaas.geller@tonka-communications.de) | +4917674717519

Josephine Odendahl | [josephine.odendahl@tonka-pr.com](mailto:josephine.odendahl@tonka-pr.com) | +491726348905

## Hidden fees on holiday: German travellers lost 288 million euros in 2023

- **Technology company Wise calculates the amount of hidden fees that German consumers and businesses had to pay for international payments in 2023**
- **German holidaymakers lost 288 million euros last year in hidden fees while travelling**
- **Travellers can avoid money exchange traps and hidden fees with a few tips**

**Brussels, XX March 2024** – Hidden fees in inflated exchange rates often put people in a bad mood before they even leave home. The technology company Wise ([www.wise.com](http://www.wise.com)), together with the economic research company Capital Economics, has determined that German consumers lost 288 million euros last year due to hidden fees for international payments. Wise reveals a few tips on how travellers can escape these costs.

### Hidden fees and high transaction fees for German holidaymakers

Travellers often forget this, but the Wise study conducted by Capital Economics in the European Union proves it: A holiday outside the eurozone can incur additional costs. In 2023, Germans spent 389 million euros in **fees on personal travel spending abroad**. Hidden costs accounted for 74 per cent, i.e. 288 million euros, were hidden in the form of exchange rate surcharges for currency conversions.

However, Germans are not the only ones in Europe who are confronted with these hidden fees. In the United Kingdom, hidden fees accounted for 92 per cent of payment costs when travelling abroad, in France 90 per cent.

#### **What are hidden fees?**

Germans can get hit by hidden fees whenever they make a payment in a different currency to the euro. This may be when they buy a product or a service abroad or make cash withdrawals when they're on holiday, or when we're shopping online with international retailers.

There are usually two costs associated with paying in a different currency: the upfront fee (i.e. what the provider tells you it costs) and the exchange rate (i.e. where they hide the costs). The upfront fee is usually the only fee providers tell you they charge for their service. But then there is a markup they add to the exchange rate. How do they do this? They give you a bad rate, usually a few percentages worse than the rate you would see on Google - that's where they hide their revenue. And that's why most people don't realise they get hit by a hidden fee, whether it's via bank transfer or via card.

#### **How can consumers avoid these hidden fees?**

1. **Always pay in the local currency:** For card payments, the markup charged by your financial provider is usually hidden in the general terms and conditions. But whenever you pay when travelling or buy a product or service on an international website (clothes, plane tickets, etc.), always pay in the local currency. Otherwise, you will get an even worse rate than the one charged by your provider.
2. **Check where it's cheapest to withdraw money:** Holidaymakers should find out about the fees charged by their bank at foreign ATMs before going on holiday, especially as the local fees for using these machines must be added on top. It is also worth increasing your daily withdrawal limit for the duration of your trip. You can check the foreign cash withdrawal fees charged by your card provider and consider switching (temporarily) to a provider that offers this facility free of charge, such as Wise
3. **Use international banking apps and cards:** There are now many helpful apps and card providers that help holidaymakers avoid hidden fees and currency exchange traps. With the Wise, for example, you can opt for a multi-currency account and card, which allows you to convert money into 40 currencies for a small upfront fee at mid-market rate with no hidden charges – and then spend money abroad like a local with their debit card.

### **Wise calls for more transparency in the financial sector**

Magali Van Bulck, Head of Policy & Campaigns (EMEA) at Wise, explains: *“When budgeting for a holiday, most people think of the mobile phone credit or debit card they can use to withdraw cash. But many travellers are not aware of the additional costs involved. These are often hidden in the form of an inflated exchange rate, effectively reducing the holiday budget. With this study, we want to raise awareness and give travellers the knowledge and tips to avoiding these fees.”*

A petition has been launched by Wise to call for the EU to put an end to hidden fees ([link](#)).

### **About the study**

For the study, the fees paid on foreign currency transactions - including transaction fees and "hidden" exchange rate fees - for the years 2018 to 2023 were identified in four areas: personal travel expenses abroad, outgoing transfers abroad, incoming transfers from abroad and fees incurred on international trade by small and medium-sized enterprises.

### **About Wise**

Wise ([www.wise.de](http://www.wise.de)) is a global technology company developing the best solution to move and manage money around the world. With Wise Account and Wise Business, individuals and businesses can hold money in 40 currencies, move it between countries and spend it abroad. Large companies and banks also use Wise technology - a completely new network for the world's money. Wise was co-founded by Kristo Käärmann and Taavet Hinrikus and launched in 2011 under its original name TransferWise. It is one of the world's fastest growing, profitable technology companies and is listed on the London Stock Exchange under the ticker symbol WISE. 16 million individuals and businesses use Wise. In the 2023 financial year, Wise processed around 122 billion euros in cross-border transactions, saving customers around 1.7 billion euros.

### **Press contacts**

Klaas Geller | [klaas.geller@tonka-communications.de](mailto:klaas.geller@tonka-communications.de) | +4917674717519  
Josephine Odendahl | [josephine.odendahl@tonka-pr.com](mailto:josephine.odendahl@tonka-pr.com) | +491726348905